

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

**Beteiligt:**

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und  
Personenstandwesen

55 Fachbereich Jugend und Soziales

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

**Betreff:**

Soziale Stadt Wehringhausen- Maßnahmen 1. Bauabschnitt "Lange Straße"

**Beratungsfolge:**

10.06.2015 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt die Umsetzung der Maßnahme mit den hier vorgelegten finanziellen Auswirkungen. Die Verwaltung wird gebeten, auf dieser Grundlage die Genehmigung der Bezirksregierung einzuholen.



## Begründung

### Vorbemerkung

Das geplante Vorhaben liegt im Hagener Stadtteil Wehringhausen. Im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ wurde für Hagen-Wehringhausen bereits im Jahre 2008 ein integriertes Handlungskonzept von der Stadt- und Regionalplanung Dr. Paul G. Jansen GmbH, Köln erarbeitet mit Angaben zu zielorientierten, integrierten Lösungsansätzen sowie zu konkreten, geplanten Maßnahmen. Darauf aufbauend wurden im Dialog mit der Bevölkerung Masterpläne für Freiraum und Verkehr sowie ein Spielraumkonzept erarbeitet. Anhand dieser Ergebnisse wurden erste Projekte definiert, Entwurfsplanungen erarbeitet und die Projekte Ende März zur Förderung angemeldet. Eines dieser Projekte ist der erste Bauabschnitt „Lange Straße“.

### Derzeitige Situation

Die Lange Straße ist die zentrale „Einkaufsstäße“ von Wehringhausen. In diesem Zusammenhang sind bei der Umgestaltung die verschiedenen Anforderungen von Anwohnern, Geschäftsleuten und Kunden zu beachten, die sich wiederum in Gruppen von Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern, Lieferverkehr und ÖPNV aufteilen. Im Dialog mit Händlern und Anwohnern ist man zu dem Schluss gekommen, dass an der grundsätzlichen Aufteilung des Straßenraums (Fahrbahn, Parkstreifen, Gehwege) festgehalten werden soll, auch im Hinblick auf die intakte Asphaltdecke. Da in Wehringhausen der Bevölkerungsanteil von älteren Menschen sehr hoch ist und zudem im beschriebenen Bauabschnitt ein Seniorenheim ansässig ist, soll die Lange Straße barrierefrei umgebaut werden.

### Ausbau- und Gestaltungsplanung

Der erste Bauabschnitt der Lange Straße erstreckt sich vom Bergischen Ring bis zur Bachstraße, ausgenommen der gepflasterte Bereich vor dem Wilhelmsplatz (Moltkestraße/Roonstraße).

Es ist geplant die Einmündungsbereiche der Querstraßen (Södingstraße, Sternstraße, Mauerstraße, Christian-Rohlf's-Straße, Bleichstraße, Bachstraße) mit taktilen Elementen zu überplanen. Zudem sollen die vorhandenen Bordsteinabsenkungen so angepasst werden, dass sie sowohl den Bedürfnissen von seh- als auch mobilitätseingeschränkten Menschen entsprechen (siehe Plan).

In Höhe Bachstraße, sowie Höhe Sternstraße werden neue Fußgängerüberwege FGÜ („Zebra-Streifen“) installiert. Dies soll zum einen das Überqueren der Lange Straße erleichtern, als auch geschwindigkeitsreduzierend wirken. Zudem wird zu diesem Zweck an der Sternstraße, als auch auf der Höhe des Seniorenheims (Haus Nr.11) der Fahrbahnquerschnitt auf eine Breite von 4,75m verengt.

Die Bushaltestellen vor den Häusern Lange Straße Nr.10/17 werden ebenfalls barrierefrei ausgebaut, wobei die Haltestelle vor dem Haus Nr. 11 dabei zu einer Kaphaltestelle umgebaut wird. Hierzu rückt der Hochbord (Buskapstein) an den Fahrbahnrand, d.h. er wird um die Breite des vorhandenen Parkstreifens nach vorne gezogen.

Zur besseren Akzeptanz und Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (30km/h) werden sogenannte Dialogdisplays an mehreren Standorten installiert. Ein vielerorts bewährtes Gestaltungselement sind Anzeigen mit „Smileys“ und „Frownys“. Wird die Geschwindigkeit vom vorbeifahrenden Kfz eingehalten, wird ein „Smiley“ angezeigt. Überschreitet der Fahrer die Höchstgeschwindigkeit, blinkt ein „Frowny“ („trauriger Smiley“) auf.

Das derzeitige Halteverbot auf der südlichen Fahrbahnseite, zwischen Bachstraße und Roonstraße wird durch ein eingeschränktes Halteverbot ersetzt. Um den Parkdruck abzumindern soll dann in gekennzeichneten Bereichen, in der Zeit von 19:00 – 08:00 Uhr, das Parken auf der Fahrbahn ermöglicht werden. Zudem wird die auf der nördlichen Seite das Parken mit Parkscheibe, werktags zwischen 7:00 und 19:00 Uhr, um eine Stunde auf dann zwei Stunden verlängert.

An den Einmündungsbereichen der Querstraßen soll eine zusätzliche Beleuchtung installiert werden, um die Atmosphäre ansprechender zu gestalten.

### Finanzielle Situation

Für die o.g. einzelnen Maßnahmen muss mit folgenden Kosten gerechnet werden, die im Programm „soziale Stadt Wehringhausen“ auch so eingeplant sind:

Maßnahme	Kosten
Planungskosten HOAI 1 - 4	8.000,- €
Fahrbahneinengungen (2 Stück)	14.000,- €
Fußgängerüberwege (2 Stück)	30.000,- €
Bushaltestellen (aus Stellplatzablöse)	35.000,- €
Barrierefreie Einmündungen	30.000,- €
Markierung und Beschilderung	5.000,- €
Dialogdisplays (4 Stück)	14.000,- €
Beleuchtungsanpassung	16.000,- €
Planungs- u. Bauleitungskosten	26.000,- €
<b>Gesamtsumme, brutto</b>	<b>178.000,- €</b>

Damit ergeben sich 178.000,- € Gesamtkosten, von denen 35.000,- € aus der Stellplatzablöse beglichen werden. 8.000,- € sind als Planungskosten HOAI 1 – 4 konsumtiv anzusetzen. Damit ergeben sich förderfähige Gesamtkosten von 143.000,- €.

**Finanzielle Auswirkungen**

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen
- Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen
- Es entstehen folgende bilanzielle Auswirkungen

**Maßnahme**

- konsumtive Maßnahme
- investive Maßnahme
- konsumtive und investive Maßnahme

**Rechtscharakter**

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstiges
- Ohne Bindung

**1. Konsumtive Maßnahme**

<b>Teilplan:</b>	5113	<b>Bezeichnung:</b>	Soziale Stadt Wehringhausen
<b>Produkt:</b>		<b>Bezeichnung:</b>	
<b>Kostenstelle:</b>	1.51.13.05	<b>Bezeichnung:</b>	

	Kostenart	Lfd. Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3
<b>Ertrag (-)</b>	<b>HOAI 1 - 4</b>	<b>-6.400,- €</b>	€	€	€
<b>Ertrag (-)</b>		<b>-800,- €</b>	€	€	€
<b>Aufwand (+)</b>		<b>8.000,- €</b>	€	€	€
<b>Eigenanteil</b>		<b>800,- €</b>			

**Kurzbegründung:**

- Finanzierung ist im lfd. Haushalt bereits eingeplant/gesichert
- Finanzierung kann ergebnisneutral (außer-/überpl.mäßige Bereitst. mit Deckung) gesichert werden.
- Finanzierung kann nicht gesichert werden (der Fehlbedarf wird sich erhöhen)

**2a. Investive Maßnahme**

<b>Teilplan:</b>	5113	<b>Bezeichnung:</b>	Soziale Stadt Wehringhausen
<b>Finanzstelle:</b>	5000231	<b>Bezeichnung:</b>	Soziale Stadt Wehringhausen

	Finanzpos.	Gesamt	lfd. Jahr	Folgejahr 2016	Folgejahr 2	Folgejahr 3
<b>Einzahlung(-)</b>	<b>681100</b>	<b>-114.400 €</b>	<b>-40.000 €</b>	<b>-74.400,- €</b>	€	€
<b>Einzahlung(-)</b>		<b>-14.300 €</b>	<b>-5.000 €</b>	<b>-9.300,- €</b>		
<b>Aufwand (+)</b>	<b>785.300</b>	<b>143.000 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>93.000,- €</b>	€	€
<b>Eigenanteil</b>		<b>14.300 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>9.300,- €</b>	€	€



## 2b. Investive Maßnahme

Teilplan:	5460	Bezeichnung:	Stellplatzablöse
Finanzstelle:	5000062	Bezeichnung:	Stellplatzablöse

	Finanzpos.	Gesamt	lfd. Jahr	Folgejahr 2016	Folgejahr 2	Folgejahr 3
Einzahlung(-)	688.300	-35.000,- €	-10.000,-€	-25.000,- €	€	€
Aufwand (+)	785.300	35.000,- €	10.000,-€	25.000,- €	€	€
Eigenanteil		0,- €	0,-€	0,- €	€	€

### Kurzbegründung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzierung ist im lfd. Haushalt bereits eingeplant/gesichert
<input type="checkbox"/>	Finanzierung kann gesichert werden (außer-/überplanmäßige Bereitstellung mit Deckung)
<input type="checkbox"/>	Finanzierung kann nicht gesichert werden (der Kreditbedarf wird sich erhöhen)

### 1. Auswirkungen auf die Bilanz

(nach vorheriger Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung)

#### Aktiva:

(Bitte eintragen)


#### Passiva:

(Bitte eintragen)


### 2. Folgekosten:

a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil	680,- €
b) Gebäudeunterhaltsaufwand je Jahr	€
c) sonstige Betriebskosten je Jahr	€
d) Abschreibung je Jahr (nur bei investiven Maßnahmen)	3.091,- €
e) personelle Folgekosten je Jahr	€
Zwischensumme	€
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr	2.600,- €
<b>Ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt</b>	<b>1.171,- €</b>

### 3. Auswirkungen auf den Stellenplan

Stellen-/Personalbedarf:

<i>(Anzahl)</i>	Stelle (n) nach BVL-Gruppe	<i>(Gruppe)</i>	sind im Stellenplan	<i>(Jahr)</i>	einzurichten.
<i>(Anzahl)</i>	üpl. Bedarf (e) in BVL-Gruppe	<i>(Gruppe)</i>	sind befristet bis:	<i>(Datum)</i>	anzuerkennen.

gez.

Thomas Grothe, Technischer Beigeordneter

gez.

Christoph Gerbersmann

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bei finanziellen Auswirkungen:



## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

Gesehen:

\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter  
und Stadtkämmerer

\_\_\_\_\_  
Stadtsyndikus

\_\_\_\_\_  
Beigeordnete/r

**Amt/Eigenbetrieb:**

- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung
- 20 Fachbereich Finanzen und Controlling
- 32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste  
und Personenstandwesen
- 55 Fachbereich Jugend und Soziales
- 60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

**Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

